

HUS-Schüler gewinnen Regionalwettbewerb der Süwag

Bad Homburg (eh). 17 Schüler der Jahrgangsstufe 9 der Humboldtschule (HUS) sind Regionalsieger Sekundarstufe I beim bundesweiten Schulwettbewerb „Pack's an – Gemeinsam geht's schlauer“ des Energieunternehmens RWE und ihrer Tochtergesellschaften geworden, an dem ca. 350 Schulen teilgenommen haben. Das Projekt „Energieeffizienz auf dem Weg zur Schule“ untersucht das Mobilitätsverhalten der Schüler an der Humboldtschule. Dafür erhielten die 17 Schüler im Süwag Servicepoint in der Rathaus-Ladengalerie vom Vertriebsvorstand der Süwag Energie AG, Jost Geweke, im Beisein von Oberbürgermeister Michael Korwisi einen Scheck über 1500 Euro. Dieses Geld spendierte der heimische Energieversorger für erlebnispädagogische Teambuildingmaßnahmen. Als Regionalsieger sind die HUS-Schüler mit ihrem Projekt automatisch für den Bundeswettbewerb nominiert. Mitte Juni haben sie die Chance, weitere 10 000 Euro zu gewinnen.

Der Wahlunterrichtskurs der 9. Jahrgangsstufe untersuchte in einer umfangreichen Studie mit über 500 Fragebogen das Mobilitätsverhalten der Schüler der Klassen 5 bis 13. So konnten die Schüler mit der Untersuchung herausfinden, wie sich das Entfernungsprofil der Schulwege hin zur Humboldtschule gestaltet. Der Kurs fand heraus, dass 70 Prozent der Schülerin einem Entfernungsbereich von bis zu sechs Kilometern wohnen. 48 Prozent kommen sogar aus einer Entfernung von nur maximal vier Kilometern. Aber wer nutzt mit welchen Begründungen welche Verkehrsmittel im Sommer und im Winter? Diese und andere Fragen konnten mit der Studie aufgeklärt werden. Es kam auch heraus, dass eine starke Altersabhängigkeit in den Entscheidungen für ein bestimmtes Verkehrsmittel besteht.

Anna, Tim und Philip haben zusammen mit ihren 14 Mitschülern die Ergebnisse ihrer Untersuchung in einer eindrucksvollen Präsentation im Süwag-Servicepoint erläutert. Im Sommer nutzen 30 Prozent der Schüler das Fahrrad, im Winter sind es 16 Prozent. Von den Schülern, die nicht mit dem Fahrrad zur Schule kommen, sagten 58 Prozent, sie haben keine Lust, 26 Prozent meinten, andere Verkehrsmittel sind bequemer oder schneller. Auch „schlechtes Wetter“ war für viele Schüler ein Grund, nicht mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren. Ein wichtiger Grund für die Oberstufe war in der Befragung schnell gefunden: Das Auto! Damit fahren 30 Prozent der Oberstufenschüler in ihre Schule. „Dabei fallen 16 Kilogramm CO₂ auf 100 Kilometer mit dem Auto an“, erläuterte Tim bei der Präsentation. „Beim Fahrradfahren fällt fast kein CO₂ an, lediglich der Mehrbedarf an Nahrungsenergie beim Radfahrer sorgt für ein wenig CO₂. Auf 100 Fahrradkilometer werden so umgerechnet nur zusätzlich in Muskelarbeit investierte 380 Gramm CO₂ abgegeben.“ Und schlau, wie die Schüler sind, rechneten sie vor, dass bei 16 Kilogramm CO₂ auf 100 Autokilometer man 4200 Kilometer mit

dem Fahrrad fahren könnte. Zusätzlich bemängelten die Schüler, dass nur 175 Fahrräder an der HUS regulär abgeschlossen werden können. „Im Schnitt haben wir aber 437 Fahrräder gezählt, die meisten davon sind ‚wild‘ geparkt!“

Zudem organisieren die Schüler vom 14. bis zum 25. Juni einen Wettbewerb an ihrer Schule, bei der so viel Fahrradkilometer wie möglich gesammelt werden sollen. So tritt die 5. gegen die 6. Jahrgangsstufe, die 7. gegen die 8. und die 9. gegen die 10. Jahrgangsstufe an. Der Sieger wird 100 Euro erhalten. Oberbürgermeister Michael Korwisi fand nicht nur die Präsentation, sondern auch die Idee des Wettbewerbs sehr gut und sicherte weitere Preise für den jeweils 2. und 3. Platz zu: „Ich gebe drei mal 50 Euro für den 2. Platz und drei mal 25 Euro für den dritten Platz dazu!“ Korwisi sagte weiter: „Wer Energieeffizienz erreichen will, der muss sich kümmern. Da gehört der Weg zur Schule dazu.“

Der Vertriebsvorstand der Süwag Energie AG, Jost Geweke, zeigte sich sehr beeindruckt von der Präsentation der Schüler: „Wenn ich mich daran erinnere, als ich so alt war wie ihr, da hätte ich mir nur was zurecht gestottert. Toll auch eure Plakate. Ihr habt ein Thema behandelt, das an keinem von uns vorbeigeht. Ihr geht den richtigen Weg. Und wenn jemand von Euch einen Praktikumsplatz bei der Süwag haben möchte, dem sage ich ihm hier und jetzt zu!“ Dann überreichte er den Schülern zusammen mit OB Korwisi und dem Fachbereichsleiter des Wahlunterrichtskurses der HUS, Matthias Rau den Scheck über 1500 Euro. „Mit dem Geld könnt ihr machen, was ihr wollt. Es ist nicht zweckgebunden. Es ist der Preis für Euer tolles Projekt und ich drücke alle Daumen, dass ihr auch die 10 000 Euro aus dem Bundeswettbewerb erhaltet.“